

Protokoll der Arbeitskreissitzung vom 26.10.2010

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag „**Benchmarking - Projekt zu Aufwand und Nutzen interner Audits**“
3. Verschiedenes

Zu 1.) Der Regionalkreisleiter begrüßte den Referenten und die Teilnehmer. Der Regionalkreisleiter wies auf den neuen Webauftritt des Regionalkreises hin und erinnerte an den Stammtisch im Braustübl nach der Veranstaltung.

Zu 2.) In einem interessanten und kurzweiligen Vortrag zum Thema:

Benchmarking - Projekt zu Aufwand und Nutzen interner Audits

Der Referent Herr **Dr. Rainer Langenberg Dormagen** brachte zur Einleitung seines Vortrages eine Übersicht über sich und das Unternehmen. Im Weiteren sprach Herr Langenberg über die Problematik von internen Audits und wie er zu dem Projekt gekommen war. Darauf hin ging er auf die Auswahl der Benchmark Partner ein und erläuterte die Vorgehensweise zur Findung geeigneter Partner. 53% der angesprochen Unternehmen waren bereit bei diesem Projekt mit zu machen und haben den Fragebogen zu den internen Audits bearbeitet. Dies geschah in den Jahren 2007 und 2008 im Auftrag der Bayer AG.

In einem großen Rahmen wurde auf die Präsentation der Ergebnisse und die beteiligten Unternehmen nach Branche und Mitarbeiterzahl eingegangen. Die Unternehmen haben folgende Regelwerke in Ihrem Unternehmen etabliert:

- 100% DIN ISO 9001
- 73% DIN ISO 14001
- 25% DIN ISO 18001
- 43% EFQM

Ausführlich ging der Referent auf die strategische Ausrichtung und Ziele des internen Audits bei den Teilnehmenden Firmen ein. Sehr interessant war dabei die durchschnittliche Anzahl und Dauer von internen Audits in diesen Unternehmen. Daraus versuchte der Referent eine best practice für interne Audits abzuleiten. Es gibt in diesem Zusammenhang keine statistisch nachweisbare Verbindung von Unternehmensqualität und Häufigkeit der internen Audits. Weiterhin wurde über die Inhalte des Auditprogramms und den dafür notwendigen Zeitaufwand gesprochen. Weitere Punkte waren die Qualifikation der Auditoren und die organisatorische Anbindung dieser im Unternehmen. Der Auditbericht mit Umfang, Dauer, Inhalte und Maßnahmenpläne wurde besprochen. Ein interessanter Aspekt ist die Überprüfung der Auditoren mit Feedback Bögen, die es ermöglichen die Auditkultur im Unternehmen zu verbessern.

Es folgte eine Diskussion des gehörten durch die Teilnehmer der Arbeitskreissitzung.

zu 3.) Der traditionsgemäße Umtrunk im Braustübl konnte wie gewohnt durchgeführt werden. Auch hier wurde noch einmal das so eben gehörte besprochen und vertieft.

gez.: J. Wagner
Regionalkreisleiter Darmstadt